

ALS UNIONSQUARANTÄNESCHÄDLING GEREGELT (STAND: 22.07.2022)
PRA SEIT 03.08.2015 NICHT AKTUALISIERT

Express-PRA zu *Thaumatotibia leucotreta* – Beanstandung –

erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 03.08.2015. Zuständige Mitarbeiter: Dr. Gritta Schrader

Anlass: NRW-Sendung Citrus aus Südafrika

Express-PRA	<i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick)		
Phytoparasitäres Risiko für DE	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>
Phytoparasitäres Risiko für EU-MS	hoch <input checked="" type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>
Sicherheit der Einschätzung	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	niedrig <input type="checkbox"/>
Fazit	<p>Der im mittleren und südlichen Afrika heimische Schadorganismus <i>Thaumatotibia leucotreta</i> kommt in Deutschland noch nicht vor. Er ist bisher in den Anhängen der RL 2000/29/EG nicht gelistet, bei der EPPO steht er auf der A2-Liste.</p> <p><i>Thaumatotibia leucotreta</i> ist polyphag und befällt u.a. <i>Capsicum</i> spp., <i>Citrus</i> spp., <i>Gossypium</i> spp., <i>Vitis vinifera</i> und <i>Zea mays</i>.</p> <p>Es ist anzunehmen, dass sich <i>T. leucotreta</i> aufgrund ungeeigneter Klimabedingungen in Deutschland im Freiland nicht ansiedeln kann, eine Ansiedlung in südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten ist möglich (Spanien, Italien (Sizilien), Malta, Zypern, Portugal, Kanaren, Azoren). Im geschützten Anbau ist eine Ansiedlung möglich aber aufgrund von Bekämpfungsmaßnahmen und saisonaler Unterbrechung der Produktion weniger wahrscheinlich.</p> <p>Wegen seines hohen Schadpotenzials für wichtige Kulturen stellt <i>T. leucotreta</i> ein erhebliches phytoparasitäres Risiko für südeuropäische EU-Mitgliedstaaten dar.</p> <p>Aufgrund dieser Risikoanalyse besteht Anlass zur Annahme, dass sich der Schadorganismus in Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat ansiedeln und nicht unerhebliche Schäden verursachen kann. Es sollten daher Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr der Einschleppung dieses potenziellen Quarantäneschadorganismus entsprechend § 4a der PBVO getroffen werden. Die beanstandete Sendung ist daher entsprechend § 4a der PBVO zu vernichten, zu behandeln oder zurückzuweisen.</p>		
Voraussetzungen für Express-PRA erfüllt?	Ja, der Schadorganismus ist bereits bei der EPPO auf der A2-Liste gelistet. Er ist bisher im Dienstgebiet des meldenden PSD nicht etabliert.		
Taxonomie, Trivialname, Synonyme	Lepidoptera; Tortricidae; Grapholitini; <i>Thaumatotibia leucotreta</i> . Englischer Trivialname: False codling moth		

Express-PRA	<i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick)
	Synonyme: <i>Cryptophlebia leucotreta</i> , <i>Argyroploce leucotreta</i>
Liegt bereits PRA mit übertragbaren Aussagen vor?	Ja, EPPO-PRA (September 2013)
Verbreitung und Biologie	Mittleres und südliches Afrika. Weibchen legen 100 - 400 Eier über Nacht an Früchten oder Samenkapseln ab, junge Larven minieren Früchte und Samenkapseln, ältere Larven verpuppen sich im Boden. Die Entwicklungszeiten für die verschiedenen Stadien sind sehr unterschiedlich je nach Temperatur. In Südafrika können sich 5 Generationen pro Jahr entwickeln. Der Schadorganismus hat keine Diapause. Die Adulten sind nachtaktiv und werden von Licht angezogen.
Kommen Wirtspflanzen im PRA-Gebiet vor? Wenn ja, welche?	Der Falter ist polyphag, Wirtspflanzen sind in Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten weit verbreitet.
Transfer Schadorganismus Warensendung → Wirtspflanze	Transfer von z. B. Citrus-Sendungen auf Wirtspflanzen in mediterranen Mitgliedstaaten Ländern ist möglich, das Hauptrisiko besteht in der Abfallentsorgung befallenen Pflanzenmaterials in der Nähe von Wirtspflanzen. In nördlicheren Mitgliedstaaten ist die Wahrscheinlichkeit der Übertragung von befallenen Sendungen zwar generell niedrig bis sehr niedrig, kann aber z. B. bei unzureichender Abfallentsorgung nicht ausgeschlossen werden. Ein Ausbruch in den Niederlanden (2009) in einem Gewächshaus ist wahrscheinlich auf den Transfer des Schadorganismus von importierten Paprikas (<i>Capsicum chinense</i>) aus Uganda zurückführbar.
Benötigt Schadorganismus Vektor/weitere Pflanze für Wirtswechsel? Welche? Verbreitung?	nein
Klima im Verbreitungsgebiet vergleichbar mit PRA-Gebiet?	Nur im südlichen Europa (Spanien, Italien (Sizilien), Malta, Zypern, Portugal, Kanaren, Azoren).
Wenn nein, gibt es Wirtspflanzen im geschützten Anbau?	Ja, allerdings ist mit einer dauerhaften Ansiedlung nicht zu rechnen, aufgrund der Tatsache, dass <i>T. leucotreta</i> keine Diapause hat und somit auf die mehr oder weniger kontinuierliche Anwesenheit von Wirtspflanzen angewiesen ist - was in Gewächshäusern generell nicht der Fall ist. Hinzukommen (weitere) Managementmaßnahmen.
Sind Schäden im PRA-Gebiet zu erwarten?	<i>Thaumatotibia leucotreta</i> ist ein bedeutender Schadorganismus an Citrus im südlichen Afrika, an Baumwolle in vielen Teilen Afrikas und schädigt auch Mais in Westafrika. In Südafrika gibt es häufig Ernteverluste von 10-20% an Citrus-Kulturen, Ernteverluste von 28% in Pfirsich-Kulturen und sogar zwischen 42 bis 90% in Uganda an Baumwolle. Bei einer Einschleppung und Etablierung ist kurzfristig mit starken ökonomischen Schäden und langfristig mit mäßigen Schäden insbesondere in Spanien, Italien (Sizilien), Malta, Zypern und dem südlichen Griechenland sowie Portugal, auf den Kanaren und den Azoren zu rechnen.

Express-PRA	<i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick)
Ist ein Befall leicht zu tilgen?	In Gewächshäuser ist ein Befall gut zu tilgen, insbesondere wenn er frühzeitig festgestellt wird, im Freiland ist eine Ausrottung schwieriger, aber möglich, wenn der Ausbruch schnell festgestellt wird, weniger geeignete Wirtspflanzen in dem Befallsgebiet vorkommen bzw. geeignete nicht weitverbreitet sind. Mögliche Maßnahmen sind dann z. B. Sterile Insect Technique, durch Pheromone gesteuerte Unterbrechung der Paarung, auf Pheromonen basierende Attract-and-Kill-Produkte, Virus basierte Produkte, Massenfreilassung von Ei-Parasitoiden (nach Genehmigung).
Bemerkungen	Die Unsicherheit der Einschätzung ist mittel, da es widersprüchliche Studien zur Ansiedlungswahrscheinlichkeit im südlichen Europa gibt. Details dazu finden sich in der EPPO-PRA (2013).
Literatur	EPPO, 2013: Pest Risk Analysis for <i>Thaumatotibia leucotreta</i> , http://www.eppo.int/QUARANTINE/Pest_Risk_Analysis/PRA_intro.htm (Webseite aufgerufen am 2. August 2015). CABI Datasheet for <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (false codling moth), 2015: http://www.cabi.org/cpc/datasheet/6904 (Webseite aufgerufen am 2. August 2015).